

Parlamentssitzung vom 11. Dezember 2006

Abschreibung 0413

Motion LdU/GFL betr. Fussweg Schliern-Schlatt

Am 8. November 2004 hat das Parlament den ersten Teil der oben erwähnten Motion (Gesuch an Kanton) erheblich erklärt und den zweiten Teil (Vorschuss Planungskosten durch die Gemeinde) abgelehnt. Der Motionstext inkl. die Antwort des Gemeinderates liegen bei.

Beilage 1

In diesem Antrag geht es darum, das Parlament über den Stand des Anliegens an den Kanton zu informieren und das Geschäft abzuschreiben.

Wie der Motionsantwort zu entnehmen ist, wurde das Anliegen bereits im Jahr 2004 erfolglos beim Kanton vorgebracht. Mit dem Oberingenieurkreis II des Kantons pflegt der Gemeinderat sehr gute Kontakte. In den verschiedensten Projekten (z.B. Seftigenstrasse, Zentrum Köniz, Ortsdurchfahrt Niederscherli und Mittelhäusern sowie Sofortmassnahmen Freiburgstrasse) sind die Anliegen aus Köniz immer ernst genommen worden. Es finden, auch nach dem Grossprojekt im Zentrum, regelmässige Gespräche statt. Der Projektkatalog bei den Kantonsstrassen auf Könizer Boden ist auch nach der Umgestaltung im Zentrum immer noch beträchtlich und es gilt, die zukünftigen Anliegen zu priorisieren. An erster Stelle und mit Nachdruck, wird sich der Gemeinderat für die Gesamtanierung der Freiburgstrasse im Wangental einsetzen. Die Wichtigkeit der Inangriffnahme dieses Projektes widerspiegelt sich in der Legislaturplanung. Dass dabei andere sinnvolle Projekte in die zweite Priorität gelangen, ist nicht zu vermeiden. Das Anliegen der Fussverbindung Schliern - Schlatt ist ein solches Projekt mit absoluter Berechtigung, jedoch mit einer etwas tieferen Priorität. Die Frage nach dem Stand wurde beim Kanton nach zwei Jahren noch einmal aufgeworfen, die Antwort findet sich in der

Beilage 2

Auch wenn nun das Parlament das Geschäft abschreibt, bleibt die Fussverbindung Schliern - Schlatt - wie zahlreiche weitere Anliegen - auf der gemeinsamen Pendenzenliste. Ein Realisierungszeitpunkt kann im Moment leider nicht genannt werden.

Antrag

Der als erheblich erklärte erste Teil der Motion wird als unerfüllt abgeschrieben.

Köniz, 18. Oktober 2006

Der Gemeinderat

Parlamentssitzung vom 8. November 2004

Beantwortung 0413

Motion LdU/GFL betr. Fussweg Schliern-Schlatt

Text der Motion

Der Gemeinderat wird beauftragt, ein Gesuch an den Kanton zu richten betreffend Planung und Bau einer Fussverbindung zwischen Schliern und Schlatt.

Fehlen dem Kanton dazu momentan die Gelder, sind die Planungskosten von der Gemeinde vorzustrecken. Der Gemeinderat achtet darauf, dass der Weg nur einen einfachen Standard aufweist.

Begründung

- Auf der 1.4 km messenden Strecke entlang der Kantonsstrasse zwischen Schliern und Schlatt fehlt eine sichere Fuss- und Veloverbindung. Von Schlatt nach Oberscherli existiert eine einfache Verbindung (Schotterweg parallel zur Strasse). Zwischen Schlatt und Schliern besteht eine Lücke. Die Strecke kann nicht über andere existierende Fusswege umgangen werden, da alle einen zu grossen Umweg darstellen.
- Der Fussweg ist im Richtplan Verkehr von Köniz enthalten.
- Die Situation heute ist gefährlich. Die Strasse ist eng, unübersichtlich und kurvenreich. Viele Autofahrer fahren nicht an die Ortsverhältnisse angepasst.
- Der Weg dient vielen Benutzern. Er kann z.B. als Anschluss an den öffentlichen Verkehr in Schliern benutzt werden oder als Wander- oder Joggingstrecke von Schliern aus.
- Der Weg wird vom Ortsverein Oberscherli sowie von Sportlern in Schliern als notwendig erachtet. Er dient zudem der Schulwegsicherung und ermöglicht auch den jüngeren Spielern des FC Sternenberg eine sichere Veloverbindung von und nach Schliern.

Die Verbindung soll einem sehr einfachen Standard entsprechen und keinesfalls vergoldet werden. Wir stellen uns einen 1 m breiten Schotter- oder Teerweg vor, der parallel zur Strasse geführt wird. Der Weg sollte in den Steigungen auch als Veloweg für unsichere Velofahrende (insbesondere Kinder oder Familien) benutzt werden können.

Da es sich um eine Kantonsstrasse handelt, beträgt der Anteil der Baukosten für die Gemeinde ausserhalb des Siedlungsgebiets 5%, innerhalb 40%. Weil die Strasse weitgehend ausserhalb des Siedlungsgebiets verläuft, kann mit ca. 10% der Kosten für Köniz gerechnet werden. Die voraussichtlichen Kosten können nur als Grössenordnung angegeben werden. Die Planung hat unter anderem zum Ziel, diese genau zu bestimmen. Nachfragen haben eine grobe Baukostenschätzung von total ca. 800'000.00 ergeben (+/- 25%), davon wären ca. 50'000.00 Planungskosten. Der Anteil von Köniz würde demnach bei total ca. 80'000.00 liegen.

Eingereicht am 21. Juni 2004

Ursula Wyss, Rolf Zwahlen, Rita Haudenschild, Urs Maibach, Christian Vifian, Thomas Hänni, Beat Deuber, Peter Antenen, Elisabeth Troxler, Alfred Arm, Katrin Sedlmayer, Stephanie Staub, Martin A. Graber (13)

Antwort des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass im Abschnitt Schliern - Schlatt eine im Richtplan Verkehr enthaltene einfache Fuss- und Radwegverbindung fehlt. Im Grundsatz ist die Motionsbegründung, welche den Bedarf dieser Verbindung aufzeigt, nachvollziehbar. Strassenbesitzer und Bauherr ist der Kanton. Die Feststellung, dass die Planungs- und Erstellungskosten bei Kantonsvorhaben ausserhalb des Siedlungsgebietes für die Gemeinde 5% betragen, ist richtig.

Die Motion enthält zwei Anliegen, die separat behandelt werden:

1. Gesuch an den Kanton

Das Anliegen wurde dem Kanton, im Sinn einer effizienten Geschäftsbehandlung, bereits vorgelegt und vom Oberingenieurkreis II wie folgt beantwortet:

- 1. Entlang sehr vieler Kantonsstrassenstrecken sind zumindest Fusswegverbindungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit erwünscht. Separate Radwege dagegen sind nicht in jedem Fall die zweckmässige Massnahme. Wir können uns vorstellen, dass im vorliegenden Fall ein einfacher parallel geführter Weg wie zwischen Schlatt und Oberscherli die richtige Lösung ist.*
- 2. Das Anliegen ist auf der (langen) Wunschliste und gemäss derzeitigem Stand der Dinge nicht Bestandteil des nächsten Strassenbauprogrammes, wie es im Herbst dem Grossen Rat unterbreitet wird.*
- 3. Es gibt noch keine Kostenschätzung. Je nach den erforderlichen Erdbewegungen variieren die Kosten stark. Die in der Motion angegebene Grössenordnung dürfte in etwa zutreffen: Fr. 800'000.00 bis 1'000'000.00. Ins Gewicht fallen können auch der Landwerwerb und die damit ev. verbundenen Folgekosten (Inkonvenienzen, Entwässerung usw.).*

Zusammenfassend halten wir fest, dass nicht mit einer Inangriffnahme der Projektierung und späteren Umsetzung in der nächsten Zeit gerechnet werden darf.

2. Vorschuss der Planungskosten durch die Gemeinde

In der Motion wird gefordert, dass die Planungskosten von der Gemeinde vorzustrecken sind, wenn dem Kanton die Mittel für das Projekt fehlen. Wie der Kanton mitteilt, hat das Projekt keine hohe Priorität. Wird dem Wunsch der Motionärin und der Mitunterzeichnenden entsprochen, produziert die Verwaltung ein Projekt auf Vorrat mit unbekanntem Realisierungszeitpunkt. Der Gemeinderat lehnt ein solches Vorgehen ab, weil damit heute Ressourcen gebunden werden, die erst zu einem unbekannten fernen Zeitpunkt Früchte tragen werden. Es gilt der Grundsatz, dass nur Projekte gestartet werden, die kurz bis mittelfristig von allen involvierten Partnern finanziert und realisiert werden können.

Antrag

Erster Teil der Motion "Gesuch an den Kanton": Annahme und gleichzeitige Abschreibung

Zweiter Teil der Motion "Vorschuss Planungskosten durch die Gemeinde": Ablehnung.

Köniz, 1. September 2004

Der Gemeinderat

**Tiefbauamt
des Kantons Bern**

Schermenweg 11
Postfach, 3001 Bern
Telefon 031 634 23 40
Telefax 031 331 96 84
info.tbaoik2@bve.be.ch
www.tba.bve.be.ch

Fritz Kobi / ns
Telefon 031 634 23 40
fritz.kobi@bve.be.ch

[illegible]

Verkehrsabteilung
der Gemeinde Köniz
Herr Urs Reischmann
Landorfstrasse 1
3098 Köniz

18. August 2006

Kantonsstrasse Nr. 1212, Köniz - Schliern - Bach
Weg Schliern - Schlatt, Motion
Ihr Mail vom 16. August 2006



Sehr geehrter Herr Reischmann
Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne beantworten wir nachstehend Ihre Anfrage.

Die Projektierung und der Bau von Gehwegen entlang von Kantonsstrassen ist Sache des Kantons. Massgebend für die Inangriffnahme der Projektierungsarbeiten sind die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen und die für die Projekte geltenden Prioritätensetzungen. Bezüglich des gewünschten Weges sind seit 2004 keine Änderungen eingetreten. Das Vorhaben ist nicht Teil des Strassenbauprogrammes.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme und für Ihr Verständnis.

Freundliche Grüsse

ILW

Fritz Kobi
Kreisoberingenieur